

## **Windpark auf dem Rauhkasten genehmigt**

Bauarbeiten beginnen noch im Herbst/ Fertigstellung Frühsommer 2017 geplant

**Ein umfangreiches Genehmigungsverfahren zum Windpark auf dem Rauhkasten-Steinfirst zwischen dem Kinzig- und dem Schuttertal fand am Donnerstag sein gutes Ende. Landrat Frank Scherer übergab dem Gengenbacher Bürgermeister Thorsten Erny die Genehmigung. Damit können die vorbereitenden Bauarbeiten vermutlich noch im September beginnen.**

„Das Landratsamt hat die Genehmigung für alle vier Anlagen auf dem Rauhkasten/Steinfirst erteilt“, freut sich Bürgermeister und Werkleiter der Stadtwerke Gengenbach, Thorsten Erny. „Schall, Schattenwurf, Artenschutz und Denkmalschutz, alles ist im Genehmigungsverfahren positiv geprüft worden“, bilanziert der Bürgermeister die mehrjährige Planungs- und Genehmigungsphase.

Die Investitionssumme aller vier Windenergieanlagen liegt bei rund 20,5 Millionen Euro. Projektentwickler ist die Enercon GmbH aus Aurich, sehr erfahren im Bau von Windparks. Die Stadtwerke haben sich in einem Kooperationsvertrag eine Option gesichert, dass 50 Prozent des Windparks bei entsprechender Wirtschaftlichkeit an Bürger und Kommunen verkauft werden können.

Zwei Windräder kommen auf den Steinfirst, zwei Windenergieanlagen werden nördlich des Raukasten-Gipfels stationiert. Die südlichste Anlage steht zirka 2,7 Kilometer nördlich der Burg Hohengeroldseck entfernt. Diesbezügliche Einwände seitens der Denkmalschutzbehörde des Landes konnten ausgeräumt werden und letztlich setzte sich die Landkreisverwaltung dafür ein, dass dem Argument Klimaschutz der Vorrang gewährt wurde. Denn sonst hätte man den windreichsten Standort der vier Anlagenstandorte opfern müssen. Dieser ist auf einem 160 Meter langen Stück auf dem Kandelhöhenweg zusammen mit der Burg Hohengeroldseck aus der Ferne zu sehen.

Die einjährige Windmessung hat ergeben, dass die Windenergieanlagen nach ihrer Inbetriebnahme ab Mai/Juni 2017 etwa 28 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugen und damit künftig etwa 7700 Haushalte mit Strom versorgen können. Die Bauarbeiten sollen nach Möglichkeit noch Ende September mit Fällarbeiten, anschließend dem Ausbau der Zufahrt von Diersburg her und dem Einrichten der Standortflächen im Wald beginnen. „Wir freuen uns jetzt, dass es endlich losgehen kann“, betonte der stellvertretende Werkleiter der Stadtwerke Gengenbach, Jochen Brosi.

Der Projektentwickler und Hersteller der Windenergieanlagen, Enercon wird außerdem über 600 000 Euro in Ausgleichsmaßnahmen für Natur, Arten und Landschaftsbild investieren. Hierfür werden Nistkästen aufgestellt, bewirtschaftete Wälder stillgelegt und in Bannwälder verwandelt sowie wertvolle Trockensteinmauern saniert. Viele weitere naturschutzfachliche Maßnahmen werden mit diesen Mitteln gefördert.

**Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an Rolf Pfeifer:**

Telefon: 0761-38690980

E-Mail: [rolf.pfeifer@endura-kommunal.de](mailto:rolf.pfeifer@endura-kommunal.de)